

Frauengedächtnis

Ein Projekt der Prager Gender Studies Stiftung

von Pavla Frýdlová, Prag

Die Prager Gender Studies Stiftung (GS) ist eine regierungsunabhängige Organisation, die sich mit der Sammlung und Verbreitung von Informationen zur Gender- und Frauenproblematik beschäftigt. Die öffentliche Bibliothek der GS ist die größte Sammlung von Büchern und Materialien über frauenrelevante Themen in der Tschechischen Republik. Zu der Arbeit an den Universitäten (Förderung von Vorträgen und Initiieren von Studiengängen) gehört auch die Organisation von öffentlichen Seminaren zur Gender-Thematik. Der zweite Teil der Tätigkeit ist die Forschung in Form von Langzeitprojekten, zu welchen auch das „Frauengedächtnis“ gehört.

Mit dem Projekt „Frauengedächtnis oder die Suche nach Identität von Frauen unter dem Sozialismus“ wurde im Jahre 1996 begonnen. Die Idee entstand aus dem Bedürfnis, das Frauenleben während des Sozialismus mit eigenen Augen und unter Zuhilfenahme von eigenen, nicht von westlichen Feministinnen übernommenen Kriterien zu betrachten. Wir wollen die Geschichte der Frauen während der Nachkriegsperiode in der ganzen Komplexität ihrer Lebenserfahrungen, mit allen positiven und negativen Vorzeichen und Gegensätzen festhalten und genauso mit eingefahrenen Mythen und Klischees brechen. Wir waren neugierig, wie Frauen in der jüngsten Vergangenheit lebten, wie sie sich selbst reflektierten und wie sie es heute tun. Während der Arbeit konzentrierten wir uns immer mehr auf die Generation, die in den zwanziger und in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre geboren ist. Denn diese Frauengeneration ist die einzige, die tatsächlich emanzipiert und selbständig war und es höchstwahrscheinlich auch bleiben wird. Deswegen dürfen wir nicht erlauben, daß eine kostbare Erfahrung mit ihr verloren geht.

Methodisch basieren die Forschungen auf Verflechtungen und Verknüpfungen der *oral history* und *life story*, zwei Methoden der gegenwärtigen Kulturanthropologie und Ethnologie. Bisher wurden in Prag 70 Interviews aufgenommen und transkribiert (beinahe 2.000 Seiten). An der Arbeit waren mehr oder weniger alle Mitgliederinnen der Stiftung Gender Studies beteiligt (zehn Frauen verschiedener Fachrichtungen und Spezialisierungen – Publizistinnen, Soziologinnen, Historikerinnen, Bohemistinnen, Anglistinnen, Psychologinnen, Juristinnen).

Im Laufe des Jahres 1998 erschienen zwei Bände der Publikation „Všechny naše včerejšky“ (Alle unsere Gestern). In diesen ausgewählten Interviews kommen Frauen zu Wort, die unterschiedlichste persönliche Erfahrungen, un-

terschiedliche Erziehung und Bildung, verschiedenartige Werteorientierung, unterschiedliches soziales Ausgangskapital haben und unterschiedliche Berufe ausüben (Lehrerinnen, Bibliothekarinnen, Apothekerinnen, Krankenschwestern und Laborantinnen, Buchhalterinnen, Landarbeiterinnen usw.).

Jeder Band beinhaltet zwölf solcher Lebensgeschichten, die von kurzen Studien und Essays der Forscherinnen begleitet werden. Zwei gekürzte Versionen sind in englischer und deutscher Sprache vorhanden.

Unser langfristiges Ziel ist die Erstellung eines Archivs weiblicher Lebenserfahrungen, in das persönliche und schriftliche Erinnerungen, Tagebücher sowie Notizen integriert werden sollen. Genauso sollen die offiziellen Zeitdokumente, die unmittelbar die Lage der Frauen in der Gesellschaft von 1948 bis 1989 betreffen, zusammengetragen, archiviert und analysiert werden.

Das Frauengedächtnisprojekt ist auf großes Interesse anderer osteuropäischer Frauenzentren und Organisationen gestoßen. Gegenwärtig arbeiten wir mit den Kolleginnen aus Berlin (OWEN – Ost-West-Europäisches FrauenNetzwerk) und Krakau (eFKa – *Centrum kobiece*), aus Kroatien (*Centar za ženske studije*, Zagreb) und Jugoslawien (*Ženske studije*, Novi Sad/Beograd) zusammen. Wir suchen nach Finanzierungsmöglichkeiten für die weitere Entwicklung des Projektes und sind diesbezüglich für jeden Rat dankbar.

M.A. Pavla Frýdlová ist Bohemistin, Filmwissenschaftlerin, Filmdramaturgin und Publizistin, Mitbegründerin der Prager Stiftung Gender Studies und Koordinatorin des Projektes Frauengedächtnis.

Osteuropa zwischen Integration und Differenz. Probleme europäischer und kultureller Differenzierung

hrsg. von Holm Sundhaussen

Peter Lang Verlag Frankfurt/M. u.a. 1999
ca. 65 DM